

Spielbericht; SPC – Viertelfinale – 018.07.2021

SV Einheit Bernburg – SC Bernburg 0:3 (0:1)

Einheitspieler verkaufen sich gut und können das Spielfeld erhobenen Hauptes verlassen

Bernburg (tpe). Es war vom Anstoß weg ein Match klein gegen groß im wahrsten Sinne des Wortes. Denn die höherklassigen Gäste bestimmte im gesamten Match die Szene. Zwar schlug sich das Einheit-Team mehr als wacker, trat aber offensiv fast gar nicht in Erscheinung. Eine der wenigen nennenswerten Offensivszenen war der einzige Eckstoß (39.). Einen Torschuss musste im gesamten Spiel keiner der beiden SC-Keeper zu halten. Die Gäste gingen forsch zu Werke und wollten früh vorlegen, aber dies war gegen die sehr gut organisierte und clever agierende Einheit-Abwehr recht schwierig, denn dazu fehlten den SC-Spielern oft die nötigen Ideen schon im Spielaufbau und das genaue Zusammenspiel, wenn es schnell gehen sollte. Nur so aber konnte der Einheit-Abwehrverbund, blendend von Nils Wendel und Steven Christmann organisiert, geknackt werden. Doch da wurde das Spiel der Gäste im Vorwärtsgang oft in die Breite gezogen, ging viel zu langsam von statten und so bekam das Einheit-Team immer genügend Akteure hinter den Ball. In der finalen Angriffszone war das Spiel der Gäste viel zu eng angelegt und der vielbeinig verteidigende Gegner bekam immer wieder Bein, Kopf oder Körper dazwischen. So hatte Keeper Robert Beck recht wenig zu tun. Erst als Adam Grisgraber mutig zu einem trockenen und wichtigen Flachschuss aus gut 20 Metern ansetzte war die, gemessen an den Feld- und Spielanteilen, verdiente Gästeführung perfekt. Das Spielgeschehen blieb aber weiterhin zerfahren und es fehlte an fußballerischen Höhepunkten. Einzig der knappe Spielstand und die damit verbundene Spannung konnte die große Zuschauerkulisse fesseln.

Nach der Pause hatten die Gäste umgestellt, mit mehr Spiel über die Flügel, aber auch das Einheit-Spiel war offensiver ausgerichtet. So kam zunächst mehr Leben in diese Begegnung und das Match nahm sichtbar Fahrt auf. Doch dies war nur für eine kurze Phase von ca. 10 Minuten so. Dann verfielen beide Teams wieder in das Vorpausenmuster. So brachte erneut ein Fernschuss, diesmal von Ex-Einheitspieler Bennet Weigel, aus über 25 Metern den zweiten Treffer. Der Gastgeber setzte nun verstärkt auf Abwehr, wohl um ein Debakel zu verhindern. Zwar mühte sich das SC-Team nun sichtlich, eine frühe, endgültige Spielentscheidung zu schaffen und es gab einige gute Torszenen (Rieser, 72., Salis, 77.). Vor allem SC-Mittelstürmer Härtl versuchte sich immer wieder frei zu machen. Doch zu vielbeinig verteidigte der Gegner im Strafraum. Oft war es auch ein Zweikampf zu viel, statt Abspiel, um mehr Torgefahr zu erzielen. Aber dann hatte das Match doch noch einen fußballerischen Höhepunkt. Dem 0:3 ging ein Solo vom SC-Kapitän Hesse voraus, als er auf engstem Raum im Einheit-Strafraum, mehrere Gegenspieler wie Fahnenstangen umkurvte und clever einnetzte.

Am Ende war es ein hochverdienter SC-Arbeitssieg, bei dem sich das Platzteam so gut wie möglich verkaufte, denn all seine Spieler konnten den Sportplatz erhobenen Hauptes verlassen.

Tore: 0:1 Adam Grisgraber (30.), 0:2 Bennet Weigel (60.), 0:3 Mario Hesse (87.);

SR: Dustin Neumann (Staßfurt), **ZS:** 378

Aufstellungen

Einheit BBG: Robert Beck; Nils Wendel, Jonas Souschek, Karl Thiele (78. Nils Nietschmann), Marco Schule, Tim Apel (44. Simon Kirschhof), Mathias Krug, Vincent Luthe (20. Matthias Helbig), Niklas Walcer (46. Mohammad Wais), Mario Schwarz (62. Charles Okubire), Steven Christmann

SC BBG: Hannes Kreß (46. Andrejs Klancevis); Sascha Podleska (80. Constantin Günther), Pawel Pankowski (62. Alexander Naumann), Matthias Härtl, Mario Hesse, Adam Grisgraber, Martin Silas, Dimitrijs Poliscuks, Bennet Weigel, Robin Schöppe (46. Domenik Rieser), Benjamin Zober (80. Markus Krause)